



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCLII. Markgraf Jobst bestätigt die Rechte und Freiheiten beider Städte
Salzwedel, am 18. September 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCLII. Markgraf Jobst bestätigt die Rechte und Freiheiten beider Städte Salzwedel,
am 18. September 1388.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraff vnd Herre zu Merhern, bekennen vnd bezughen offenbar mit disem Briue, das wir vnsern Bürgern der Alden Stat czum Zalczwedel, di nu sein vnd noch tzukomende sein, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen yn mit diesem Brieffe, alle ire freiheit, alle ire Rechtikeit, vnd alle, ire alde gewonheit, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalten bi allen iren rechte, bi eren vnd gnaden, dar sie in vorganghen czeiten sin gewesen, auch wollen wir vnd sollen yn halden alle ire Briue, die sie haben van Fürsten vnd Fürstinnen, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerleie hindernisse laszen vnd behalden mit aller gnade, mit aller freiheit vnd rechtikeit, bi allen eren Lehenen, erben vnd eghen, als sie das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd sollen wir Ritter, Knappen, Bürgern vnd Geburen vnd allen Luten gemeinlich, beide geistlich vnd wertlich, halden allen ire Briue, vnd wollen vnd sollen sie bei allen Rechten, Vriheiten vnd gnaden laszen. Mit vrkund des Briues vorligelt mit vnsern anhangenden Ingesigel, der geben ist czum Zalczwedel, nach Christs Geburt dreitzenhundert Jahre, darnach in dem acht vnd achezigten Jare, des nechsten Donerstags nach des heiligen Crewtztage Exaltationis.

Ad mandatum domini marchionis Henricus de Spilner.

Nach dem Orig. des Salzw. Archives F. I, No. 20 für die Altstadt und F. I, No. 21 für die „Newe stat czum Zalczwedel.“

CCLIII. Das Kloster zum heil. Geist in Salzwedel acceptirt die Stiftung einer Heringsspende für die Armen und der Gedächtnisfeier ihrer Stifter, am 17. Juni 1389.

Wy Herr Nicolaus, prouest, Her Johan, prior, vnnnd de gantze zamnynghe des closters tu deme hilghen gheyste vor Soltwedel, Bekennen vnnnd betughen openbar in dessem bryue, dat wy endrechtliken myt vulborde, rade vnnnd gheheyte vles gantzen capittels hebben vorkost vnnnd ghelaten, vorkopen vnnnd vorlaten in dessem bryue, den erwerdegghen luden ver Margareten, de Arnt klysekens eleke Hulffrowe hadde wesen, Hogere van chuden vnnnd Elyzeben, syner eleken Hulffrowen, eyner wispel roghen jarliker ghulde ewighes paches in der molne tu pwer (sic) vor Soltwedel, vor tyntich mark Brandenborghesches suluers, de se vs myt redeme ghelde wol tu danke betalet hebben, de wy vord an dat dorp tu Bombek ghelecht hebben. Dessem wispel roghen jarlikes paches scal alle jarlikes vpboren vse liken meyster tu dryn tyden des Jares, Alze tue svnte Jacobs daghe eyn verndel roghen, Tu sunte mertens daghe enen haluen wispel roghen vnnnd tu lichtmissen eyn verndel roghen. Van dessem suluen wispel roghen scal vse fyken meyster kopen ene halue tunne Herynghes alle Jarlikes, de scol he geuen vfen liken in deme fyken huse vppe vseme Houe des neghesten vrydaghes vor vastelauende Oder jo vor der vasten, Alzo dat de fyken de halue tunne Herynghes vnder fyk like deylen vnnnd des bruken moghen tue orer bequemicheit. Wat van dessem wispel roghen alle jarlikes bouen de halue tunne